

„wer wirklich empört, also betroffen ist, schreit nicht, sondern überlegt, was man machen kann“  
(Ulrike Meinhof)

wir haben in der nacht zum 1. september 1981  
- bundesweiter friedenstag - die hessische SPD-  
ZENTRALE in frankfurt/main angegriffen - den  
sitzungssaal vollständig abgefackelt, die umgebung  
mit antiimperialistischen parolen besprüht.

SPD - weil wir wissen, was die politik der spd  
ist: die bedingungen für den krieg der usa zu schaf-  
fen. es war schmidt, der 1978 den nachrüstungsbe-  
schluß wollte. es ist schmidt, der die stationierung  
der mittelstreckenraketen in europa durchdrückt -  
und schmidt war schon 1978 für die stationierung  
der neutronenbombe in der brd. wenn sich die spd  
jetzt als ‚friedenspartei‘ vermitteln will, dann ist  
klar: sie meinen den frieden der herrschenden, den  
frieden für den us-imperialismus. denn:

es sind die kämpfe der menschen gegen unter-  
drückung und ausbeutung und dagegen, daß die  
usa die herrschaft über die ganze welt will, mit de-  
nen die yankees überall, wo sie hinkommen, kon-  
frontiert sind: - in der dritten welt, wo die men-  
schen sich ihre rohstoffe nicht mehr wegnehmen  
lassen und sich nicht mehr gefallen lassen, daß die  
usa von ihrem gebiet aus operiert - und

mittlerweile auch hier, wo über die atomwaffen  
vielen klar geworden ist, daß die sogenannte  
freundschaft der amerikaner heißt: daß sie zur ver-  
teidigung ihrer interessen bereit sind, die brd -  
uns alle - atomar zu vernichten.

wenn die spd jetzt mit ihren dialog-versuchen  
ankommt, drückt das aber vor allem die brisanz ei-  
ner anti-amerikanischen bewegung hier in der brd  
- dem wichtigsten stützpunkt der yankees auf der  
welt - aus; zeigt das, wovor sie angst haben:

- daß die kämpfe nicht mehr in den von spd kon-  
trollierten bahnen laufen, sondern mit dem be-  
waffneten kampf der raf zusammenkommen -  
gegen den us-imperialismus;
- daß sie angst haben, daß immer mehr  
menschen verstehen, daß „terrorismus“, wie sie  
es uns jahrelang versucht haben einzubleuen,  
der kampf gegen die völkermord- und ausrot-  
tungspolitik der us-imperialisten ist;
- daß menschen in ihrem widerstand gegen die  
atomwaffen begreifen, daß die aggressive politik  
der us-imperialisten erst dann aufhören wird,  
wenn er weltweit besiegt ist, und der kampf da-  
für, hier im „herzen der bestie“ entscheidend  
ist;
- sie haben angst davor, daß wir darin und im  
kampf der guerilla uns organisieren und mittel  
und wege finden, sie in ihren nervenknoten zu  
tiefen;
- sie haben angst davor, daß wir uns trotz ihrer  
übermacht nicht mehr abschrecken lassen und  
nicht mehr jedesmal das risiko abwägen, son-  
dern entdecken, daß freiheit nur im kampf um  
befreiung möglich ist.

um das zu verhindern, setzen sie alle mittel ein:  
im hungerstreik der gefangenen aus der raf im  
frühjahr, wo sie durch die konsequenz der gefange-  
nen und die militanten angriffe gegen spd- und us-  
einrichtungen gezwungen waren, die zusage: kein  
gefangener bleibt mehr isoliert, zu machen - eine  
zusage, die so weitgehend war wie noch nie in den  
11 jahren vernichtungshaft gegen die gefangenen -  
haben sie sigurd debus umgebracht, und seinen tod  
gezielt erst bekanntgegeben, nachdem klar war, die  
gefangenen würden ihren hungerstreik abbrechen,  
um ihren mord an sigurd gegen die gefangenen zu  
drehen - haben sie mit über 200 § 129a verfahren  
die solidarisierung mit dem kampf der gefangenen  
kriminalisiert und über 50 genoss/inn/en verhaftet,  
von denen noch immer 10 im knast sind - versu-  
che sie mit terror, knast und dreckigen lügen in  
ihren zeitungsen eine trennung zwischen legaler,  
militanter und bewaffneter opposition zu errei-  
chen und damit die schwächung der ganzen oppo-  
sition gegen sie.

sie können aber unsere erfahrungen: daß wir  
sie zwingen konnten, nachzugeben, die zusagen zu  
machen, nicht nehmen. denn wir haben aus diesen  
erfahrungen das bewußtsein, daß siegen möglich  
ist.

wenn wir gegen die totale vernichtung kämpfen,  
dann ist uns klar, daß wir das nur im krieg gegen  
den us-imperialismus und seine söldner schaffen  
können und dann ist der schutz aller, die in diesem  
krieg gefangen genommen werden, für uns eine  
selbstverständlichkeit - und den schutz der gefan-  
genen können wir nur durchsetzen im kampf ge-  
gen und us-imperialismus und die spd.

behandlung entsprechend der mindestgarantien  
der genfer konvention:

- zusammenlegung der gefangenen aus der raf -  
sofort!
- freilassung von günter sonnenberg und verena  
becker!
- freilassung von allen internierten legalen mili-  
tanten!

solidarität mit der raf